

Leserbriefe

Insel zum Erholen

Zu den Berichten über das Schickedanz-Areal erreichten uns diese Zeilen:

Den seinerzeitigen Vorschlag der SPD (Stadtgespräche), das Schickedanz-Areal zumindest vorübergehend (warum nicht für immer?) gartenähnlich umzugestalten und dann weiter von den Bürgern betreuen zu lassen, finde ich gut. Schade, dass diese Idee bei unserem Bürgermeister nicht so recht ankommt.

Freilich hat Hersbruck ein sehr schönes Umland, das man genießen kann. Doch gerade Senioren können es vielleicht nicht mehr erreichen. Sei es, dass sie nicht mehr Auto fahren oder evtl. auch die öffentlichen Verkehrsmittel nicht mehr benutzen können.

Mit der Verschönerung der unansehnlichen Brache hätte Hersbruck eine schöne „Insel zum Erholen“ mitten in der Stadt, für jeden schnell erreichbar. Würden sich nicht auch andere Bürger darüber freuen?

Noch ein anderes Fleckchen, und zwar der jetzt so schön erneuerte Weg an der Pegnitz entlang (vom sogenannten Boule-Platz Richtung Sigmund-Faber-Heim) könnte etwas „aufgemöbelt“ werden durch ansprechende Gestaltung einiger Stellen mit naturnahen Elementen wie Steinen, Baumscheiben o.ä., so dass man sich auch dort gerne aufhält.

Ingeborg Kolb, Hersbruck

Diskussionskultur

Zum Thema Energiewende erreichte uns dieser Leserbrief:

Sollten irreführende Tatsachenbehauptungen, Personalisierung und Verhöhnung Personendekender dem ernstesten Problem Energiewende gerecht werden? Eine Diskussionskultur der strikten Sachlichkeit erscheint hier besonders wichtig.

Dazu gehört, dass unbestreitbare Fakten akzeptiert werden. Dass Braunkohleverbrennung Technik von Vorgestern ist, wissen wir inzwischen alle. Dass Atommüll zehntausende Jahre strahlt und nirgends sicher verwahrt werden kann, hat sich auch herumgesprochen. Weltweit ist keine Haftpflichtversicherung für AKW möglich (die unbezahlbar wäre) - das sagt wohl alles. Dagegen können Windräder nach 20-30 Jahren restlos abgebaut werden (dafür werden Rücklagen gebildet). Sie sind also schnell weg, falls Photovoltaik später billiger sein sollte. „Mär von Windkraft als sauberer Lösung“? Das behauptet niemand - zur Energiewende gehören Einsparen, Effizienz und erneuerbare Energien. Die Windenergie ist nur ein Teil der Lösung - aber der billigste und reichlich verfügbare. „Verschwendete Milliarden lieber in die Forschung stecken“? Die Leistung von Windenergieanlagen wurden in 20 Jahren verzehnfacht, sie senken unsere Stromkosten - und die Forschung geht weiter. „Unser Atomausstieg bringt nichts, weil jenseits der Grenzen AKW stehen“? In Österreich ging das einzige AKW nach einem Volksentscheid nie in Betrieb. Und auch wir können nur vor unserer Haustür kehren. „Schwachwindgebiet Hersbrucker Schweiz“? Die tatsächlichen Erträge auf nahen, etwa gleich hohen Hochflächen sagen mehr als ein Windatlas.

Die Energiewende dezentralisiert auch die Politik. Das missfällt freilich Zentralisten. Wir müssen uns auch an politische Grundwerte erinnern. Alle tragen die Atomrisiken - sollten nicht auch alle darüber entscheiden? Die Energiefrage darf nicht der Machtpolitik von Parteien dienen, die laut Grundgesetz nur „an der politischen Willensbildung des Volkes mitwirken“ sollen - etwa wenn ein Bürgerbegehren einen Bürgerentscheid „begehrt“.

Paul Kornmayer und Dieter Kuhn, Hersbruck - Vertreter des Bürgerbegehrens „Wir wollen Windenergie“

Nachrichten

Bücherei geschlossen

HIRSCHBACH (rrd) - Die Hirschbacher Bücherei bleibt heute geschlossen. Ab Donnerstag, 27. März ist wieder geöffnet.

Dorferneuerung

VELDEN - Dorferneuerung Viehhofen: Das Amt für Ländliche Entwicklung lädt heute, 19.30 Uhr, in die Musikhalle zur Wahl des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft.



Im Dienst der Firma und der Belegschaft

HARTENSTEIN - Helmut Meiler feierte im März sein 40. Firmenjubiläum bei den Eckart-Werken. Er trat 1974 als Betriebsschlosser in der Mechanischen Werkstatt der Eckart GmbH bei. Seit April 1998 ist Meiler Fahrer in der Elektrowerkstatt. Er wirkte an diversen Projekten mit; unter anderem am Aufbau von Aluminium- und Goldbronzeherstellungsanlagen und bei Großinstandhaltungen. Daneben ist er seit 1990 Betriebsrat und wirkt dort in den wichtigsten Ausschüssen - unter anderem Betriebsausschuss, Wirtschaftsausschuss, Mehrarbeitsausschuss und Verneinungsausschuss - mit und setzt sich aktiv für die Belegschaft ein. Auf dem Foto: Karin Winter (Personalreferentin), Roswitha Bonekat (Kollegin), Georg Deinzer (Abteilungsleiter) Helmut Meiler (Jubililar), Armin Glashauser (Betriebsratsvorsitzender), Willi Heckel (Gruppenleiter), Rudolf Schmitt (Bereichsleiter OEF).



Bayerischer Fünfkampf: Halbes Reh für Sieger

HARTMANNSHOF (fm) - Kräftige Salven der Böllerschützen kündigten das Bockbierfest der Schützengesellschaft (SG) an. Und so pilgerten die Besucher zum Schützenheim, um neben dem süffigen Gerstensaft und deftigen Brotzeiten die Gaudi des „Bayerischen Fünfkampfs“ zu genießen. Dazu hatten sich ein Dutzend Teams zu je fünf Wettkämpfer(inne)n angesagt. Eingestimmt von der Blasmusik der „Kirchenreinbacher Spitzboum“ ging es dann um Geschicklichkeit und sportliches Durchhalten. Die Uhr lief unerbittlich, wenn es um Sekunden ging, denn der Erfolg hing davon ab. Überwacht von Wettkampfleiter Alexander Bock wurde beim Nageln ein gutes Auge verlangt oder beim Maßkrugstem-

men eine gute Kondition. Angefeuert von den Teamkollegen zeigte sich auch landwirtschaftliche Vorbildung beim Wettmelken als vorteilhaft. Der Stimmungspegel stieg ständig an und Teamwork war gefragt beim Leeren eines Maßkrugs mit der Saufmaschine. Den Schlussspunkt setzte das Scheibenschneiden. Während zwei Akteure die lange Säge bedienten, saßen die Kollegen als Beschwerer auf dem Stamm. Die Endwertung sah die FFW Guntersrieth ganz vorne, die dafür ein halbes Reh erhielt. Der SV Hartmannshof folgte und wird mit einem 20-l-Bierfass bestimmt rasch fertig. Die Gastgeber von der SG war punktgleich mit der FFW Heldmannsberg und überließen dieser einen Schinken.



Ihr Draht zur Hersbrucker Zeitung... NÜRNBERGER STRASSE 7 - 91217 HERSBRUCK... HZ-LOKALREDAKTION: E-Mail: lokales@hersbrucker-zeitung.de... Veranstaltungstipps: Monika Szieber Tel. 09151 / 7307-41... Redaktionsleitung: Susanne Will Tel. 09151 / 7307-42... Lokales: Andrea Pittsch Tel. 09151 / 7307-44... Kultur: Melanie Strauß Tel. 09151 / 7307-43... Jugend/Sonderseiten: Katja Bub Tel. 09151 / 7307-46... Sport: Klaus Porta Tel. 09151 / 7307-47... ANZEIGEN: E-Mail: anzeigen@hersbrucker-zeitung.de... Teamleitung/Anzeigen: Jenny Paul Tel. 09151 / 7307-30... Außendienst: Monika Gniffke Tel. 09151 / 7307-31... TICKET-SHOP: Tel. 09151 / 7307-0... ABOS/VERTRIEB: Tel. 09151 / 7307-21

Vereinskalender... Jagdgenossenschaft Hersbruck. Die nichtöffentliche Jahreshauptversammlung findet am 28. März um 20 Uhr im Feuerwehrhaus in Großviehberg statt. Jagdgenossenschaft Hohenstadt. Am Freitag, 28. März, findet um 20 Uhr im Gasthaus Ott unsere Jahreshauptversammlung 2014 statt. Maschinen- und Betriebs-hilfsring Nürnberger Land e.V. Unser MR Leasingsschlepper John-Deere 6150 M steht ab sofort zum Einsatz bereit. Die HZ gratuliert... ESCHENBACH: Frau Frieda Neuner, Haus-Nr. 511, zum 76. Geburtstag. FRECHETSFELD: Frau Anna Übler, zum 75. Geburtstag. FÜRNRIED: Frau Edith Söhnlein, zum 82. Geburtstag. HARTMANNSHOF: Frau Babette Schmidt, Guntersriether Straße 19, zum 80. Geburtstag. HENFENFELD: Frau Betti Wittmann, Ottensooser Straße 38, zum 91. Geburtstag. OFFENHAUSEN: Frau Ruth Sonntag, Brandstraße 23, zum 84. Geburtstag. VELDEN: Frau Katharina Müller, Felsenweg 2, zum 85. Geburtstag.

Zwei Preise

HERSBRUCK - Doppelten Grund zur Freude gab es für die beiden Hörlungs-Firmen: Sie räumten kurz hintereinander zwei Preise bzw. Auszeichnungen ab. Zunächst wurden die Ellenbacher Hörgeräte-Spezialisten auf der Nürnberger Messer „inviva“ mit dem „Goldenen Siegel“ bedacht: Der Stadt-seniorenrat zeichnete damit den seniorengerechtesten Stand aus. Die Plätze zwei und drei belegten die Nürnberger Versicherung sowie die VAG. Auch der zweite Teil der Firma, nämlich Hör-luchs Gehörschutzsysteme, durfte sich freuen. Stellvertretend für alle Mitarbeiter nahm Chef Thomas Meyer (vordere Reihe, Zweiter v. links) mit neun anderen Ausstellern auf der internationalen Handwerksmesse den Bundespreis für hervorragende innovatorische Leistungen entgegen. Die Jury: Das Gehörschutzsystem sorgte für Sicherheit und Kommunikationsfähigkeit am Arbeitsplatz.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen, die über 60 Zeilen hinausgehen. HERSBRUCKER ZEITUNG (Hersbrucker Tagblatt - Hersbrucker Nachrichten) in Gemeinschaft mit den Nürnberger Nachrichten. NordBAYERISCHE ZEITUNG für Hersbruck Stadt und Land. Beide Zeitungen haben als Beilage das Amtsblatt des Landkreises Nürnberg Land. Dienstbereite Apotheke Markgrafen-Apotheke im PEZ, Hohenstadt, Happerger Str. 15, Telefon 09154/916253, von heute, Montag, 8 Uhr, bis morgen, Dienstag, 8 Uhr. APOTHEKEN-NOTDIENSTFINDER: Handy: 22833 Festnetz: 0800 00 22 8 33 Internet: www.blak.de